

Biketouren in der Lenzerheide (CH) vom 1. – 4. August 2008

Dabei waren: Manuel Kramer, Daniel Lindorfer, Johannes Tschürtz und Tobias Tüllmann

Freitag 1.8.

Es ist früh, sehr früh... Johannes, Manuel und ich frühstücken ausgiebig. Kaum sind wir fertig, kommt auch schon Tobias mit seinem Passat und Anhänger angefahren. Wir verstauen die Räder, Zelte und alle anderen nötigen und unnötigen Sachen. Davor gibt es noch frischen Himbeerkuchen zur Stärkung. Die Fahrt Richtung Bodensee und Rheintal bis Churwalden klappt gut, auch wenn wir bedingt durch den Anhänger nicht besonders schnell fahren können. Dafür war der Spritverbrauch mit knapp über 5 l vorbildlich. Nach knapp 4 Stunden sind wir da. Der Campingplatz Pradafenz macht von Anfang an einen sehr guten Eindruck und enttäuscht uns auch die nächsten Tage nicht. Der Besitzer ist sehr freundlich, die Sanitäranlagen sind super.

Wir bauen die Zelte auf und starten am Nachmittag zu unserer ersten Ausfahrt hoch zur **Jochalp**. Zum Einrollen ist diese Tour perfekt. Hoch geht es meist auf Schotterwegen, die Steigung ist gleichmäßig und die Aussicht auf Churwalden, Chur und Lenzerheide ist sehr schön. Am Anstieg sind alle bestens gelaunt. Johannes und Manuel werden nur immer wieder von merkwürdigen Fliegen verfolgt. Auf der Jochalp angekommen treffen wir eine Schweizer Familie, die sehr professionell Holz für das Nationaltags-Höhenfeuer aufschichtet und ein Foto von uns macht. Der 1.8. wird in der Schweiz gebührend gefeiert zur Erinnerung an den Rütlichschwur.



Johannes, Daniel, Tobias und Manuel auf der Jochalp



Johannes unterhalb der Jochalp auf Abwegen

Um wieder ins Tal zu kommen haben wir alle keine Lust, auf dem Kiesweg nach unten zu rollen. Deshalb suchen wir uns Wege mit höherem Singletrail-Anteil. Das gelingt nur teilweise. Wir finden zwei schöne aber relativ kurze Wanderwege ins Tal aber immer wieder landen wir auf einem Kiesweg.

Unten angekommen werden die Wolken immer dichter und schon als wir mit dem Kochen auf Tobis Luxusgasherd anfangen, beginnt es an zu regnen. Das Essen schmeckt umso besser.

Abends werden wir von Feuerwerken und Böllerschüssen gut unterhalten.

Jochalp-Tour: 20,86 km, 1:45:23 h, 819 hm

Samstag 2.8.

Nach relativ viel Regen in der Nacht, sieht es um 7.30 Uhr schon wieder besser aus. Tobias, durch seine Segelfliegerkenntnisse unser Wetterexperte, verspricht gutes Wetter für den Tag. Nach reichhaltigem Frühstück geht's los zur Tour Richtung **Piz Scalottas** (2323 m). Schon die Trails von Churwalden nach Lenzerheide durch den kühlen Wald neben rauschendem Wasser machen richtig Spaß. Am See biegen wir nach rechts ab auf den ausgeschilderten Bike-Weg, der uns steil ansteigend über die Mittelstation Richtung Gipfel bringt. Es ist sehr warm als wir zu einer Alm kommen. Wir sind wohl etwas vom regulären Weg abgekommen. Ab dort lässt sich der Wanderweg nur noch teilweise befahren. Nach einem Schiebestück von ca. 150 hm sind wir kurz vor dem Gipfel. Wir drücken das letzte steile Stück auf dem Geröll hoch und werden oben von einer genialen Aussicht belohnt.



Schiebestück nach der Alm



Manuel bei der Abfahrt vom Piz Scalottas

Es folgt die Abfahrt vom Piz. Anstatt gleich ins Tal zu radeln, bleiben wir noch auf ca. 1900 m und fahren auf schönen und sonnigen Wegen am Hang entlang. Wir kommen zur Stäzer Äpli. Von dort aus fahren wir, wie von Sigggi Hügler empfohlen, nicht den ausgeschriebenen Bike-Weg weiter sondern auf dem Wanderweg steil bergab bis nach Churwalden. Der Trail ist vom nächtlichen Regen teilweise noch sehr rutschig. Vor allem auf den Wurzeln wird es an den steilen Stücken immer wieder schwierig. Manuel hat die wenigsten Schwierigkeiten und ich fahre mit ihm noch eine kleine Extra-Trailrunde. Johannes und Tobias fahren den regulären Weg.

Alle landen aber in der Nähe des Campingplatzes. Wir haben alle Riesen hunger und freuen uns über leckeres Essen und die tolle Tour.

Piz Scalottas-Tour: 20,54 km, 3:00:39 h, 1187 hm



Daniel auf dem rutschigen Trail kurz vor Churwalden

Sonntag 3.8.

Wieder ein sonniger Morgen. Gut gelaunt aber etwas träge starten wir zum **Parpaner Rothorn**. Auf den Kieswegen kommen wir schnell voran und erreichen bald die Alp Scharmoin und den Speichersee. Ab hier wird es steil. Mit viel Kraft lässt ein Teil noch fahren. Später wird der Bikeweg zur Geröllhalde. Dazu ist es so steil, dass wir alle nur noch sehr kurze etwas flachere Stücke fahren können.

Immer wieder kommen uns mehr oder weniger gut ausgerüstete Downhiller entgegen. Als wir eine Essenspause machen, kommt eine französisch sprechende Frau vor uns in einer Kurve ins Rutschen. Sie fällt beinahe den Hang hinab. An der Stelle geht es annähernd 200 m steil bergab. Die Frau fängt erst mal an laut loszulachen. Ihr Freund, der hinter ihr fährt, kommt dazu und jetzt lachen beide lauthals. Wir schauen uns nur gegenseitig an und wundern uns. Die meisten Leute, die uns auf der anspruchsvollen Strecke entgegenfahren sind fast alle mit der Gondel hoch und

rasen auf der ausgeschriebenen, aber für unerfahrene Biker sehr anspruchsvolle Downhillstrecke ins Tal. Sogar Eltern mit ihren Kindern kommen uns vom Rothorn entgegen. Wir sind uns einig, dass das nicht unbedingt dem Image des Mountainbikers hilft und finden so manches Verhalten absolut verantwortungslos.



Speichersee



Bin dann schon mal vorausgefahren... ;-))

Oben erwartet uns eine tolle Aussicht. Auf der einen Seite das Gebiet um Arosa, auf der anderen Lenzerheide und die anderen Gipfel. Wir freuen uns trotz der merkwürdigen Biker, die rund um das Rothorn unterwegs sind, auf die Abfahrt. Nachdem wir das Rothorn von Süden erreicht haben, fahren wir auf der Nordseite bergab. Anfangs macht es im Geröll noch nicht so richtig Spaß. Dann geht es auf die „richtige“ Downhill-Strecke, die als Singletrail bis ins Tal geht. Steilkurven und steile

Stücke machen vor allem Manuel und mir Spaß. Es läuft super. Natürlich wäre jetzt ein Fully sehr vorteilhaft... Wir kommen alle gut im Tal an und rollen aus in Richtung Campingplatz. Wir sind alle angenehm erschöpft, vor allem wegen der Geröll-Schiebestücke auf dem Weg nach oben. Natürlich schmeckt es uns bestens. Wir schaffen es auch, unsere Essensmenge täglich zu steigern. Dementsprechend aktiv ist auch die Verdauung mancher Mitbiker... ;)

Rothorn-Tour: 32,16 km, 3:36:35 h, 1610 hm

Montag 4.8.

Beim fachmännischen Blick auf das Wetter, vermuten wir schon am Morgen, dass heute wohl unser letzter Tag in der schönen Lenzerheide sein würde. Tobi schaut skeptisch auf die aufziehenden Wolken. Es gibt schon leichte Anzeichen einer dichteren Regenfront. Wir beeilen uns und sind schon relativ früh auf dem Rad, um das momentan noch gute Wetter zu nutzen. Heute geht es zur **Malixer Alp**. Der gut beschilderte Bikeweg fängt in unmittelbarer Nähe des Campingplatzes an und quert die Sommerrodelbahn.



Manuel unter der Sommerrodelbahn

Ein schmaler Karrenweg, der immer wieder zum Singletrail wird, führt uns durch den Wald zur Pradaschier Alp. Unsere Laune ist mal wieder spitze, nicht zuletzt weil Johannes immer wieder erfolglos versucht, sich von uns den Berg hochziehen zu lassen. Dazu sind die Trails vor der Malixer Alp einfach sagenhaft. Trotzdem kann ich einem scharfkantigen Stein, der mitten im Trail liegt, nicht mehr ausweichen und mein Hinterrad ist platt. Unser erster und einziger Defekt. Kurz nach der Malixer Alp machen wir eine Essenspause, um danach noch zu den Hühnerköpfen hochzufahren.



Kurz vor der Malixer Alp



Manuel, Tobi und Johannes bei den Hühnerköpfen

Die letzten Meter sind sehr mühsam. Um nicht auf dem gleichen Weg zurück zu fahren, folgen wir dem Wanderweg auf dem Hochplateau. Der Trail könnte so schön sein, wenn er denn 10 cm breiter wäre. Probleme machen die durch Kühe extrem tief eingetrampelten Pfade, die von vielen kleinen bewachsenen Erdhügeln gesäumt sind. Deshalb bleiben wir immer wieder mit den Pedalen hängen. Wir sind immer wieder in einer Wolke und werden etwas nass. Trotzdem haben wir Glück und schaffen es gut und weitgehend trocken ins Tal. Bevor wir unsere Zelte und die Räder zusammenpacken, stürzen wir uns auf 1,2 kg Nudeln mit leckerer Soße. Die auch im Radio angekündigte Regenfront ist jetzt da. Die Entscheidung, heute noch heim zu fahren ist gut. Kurz vor Mitternacht sind wir dann wieder in Ebnet.

Malixer Alp-Tour: 26,4 km, 3:23:10, 1281 hm

Touren Rund um die Lenzerheide sind absolut zu empfehlen. Uns hat es in und um Churwalden herum sehr gut gefallen. Für Biker, die nicht unbedingt das Ziel haben mehr als 2000 hm am Tag zu fahren, passt hier alles. Trotzdem findet man direkt bei Lenzerheide wahrscheinlich nicht mehr als 5 interessante und anspruchsvollere Tagestouren. Der Campingplatz (<http://www.pradafenz.ch/Sommer/index.html>) ist klasse.